

Antrag zur Mitgliederversammlung Frühjahr 2026

Antragsteller: Mats Hensel

Betreff:

Anpassung der Impfbestimmungen für erstmalig oder einmalig am Turnierveschehen teilnehmende Reiterinnen und Reiter

Beschlussvorschlag

Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

1. Für Reiterinnen und Reiter, die erstmalig oder einmalig am Turnierveschehen teilnehmen möchten, gilt hinsichtlich des Impfschutzes der Pferde die Regelung gemäß FEI-Standard.
2. Als „erstmalige bzw. einmalige Teilnahme“ gilt eine Teilnahme einmal pro Saisonhälfte im Zeitraum
 - 01.01. – 30.06.
 - 01.07. – 31.12.
3. Ziel dieser Regelung ist es,
 - neuen Reitern die Teilnahme an Einsteigerklassen zu ermöglichen, ohne dass Pferde kurzfristig vollständig in das halbjährliche Impfschema übernommen werden müssen,
 - sowie internationale Teilnahmen an Ranglistenturnieren zu erleichtern.
4. Die bestehenden Impfanforderungen für regelmäßig am Turnierveschehen teilnehmende Reiter bleiben unverändert bestehen.
5. Der Schiedsrichterausschuss ist berechtigt, einem Reiter den Status „erstmalig / einmalig“ zu entziehen, sofern erkennbar ist, dass diese Regelung missbräuchlich ausgenutzt wird.

Begründung

Die aktuelle Impfregulierung im Mounted-Games-Turniergeschehen orientiert sich an den Impfbestimmungen der LPO. Das bedeutet, dass alle teilnehmenden Pferde und Ponys aktuell halbjährlich gegen Influenza geimpft sein müssen.

Dieser Standard ist in Deutschland etabliert und hat sich grundsätzlich bewährt. Im internationalen Vergleich zeigt sich jedoch, dass Deutschland hier deutlich strengere Anforderungen stellt als viele andere Länder.

In mehreren angrenzenden Nationen, in denen Mounted-Games ebenfalls etabliert ist, erfolgt die Influenza-Impfung üblicherweise nur einmal jährlich. Ähnliche Regelungen finden sich auch im nationalen Breitensport, beispielsweise bei regionalen WBO-Turnieren (Anforderung durch zuständige LV /LK), bei denen nach einer erfolgreichen Grundimmunisierung ebenfalls eine jährliche Auffrischungsimpfung ausreichend ist.

Die FEI-Regelungen sehen vor, dass nach einer Grundimmunisierung ein jährlicher Booster erfolgen muss. Für die Teilnahme an Turnieren darf die letzte Impfung jedoch nicht älter als sechs Monate sein.

Wenn für erstmalige oder gelegentliche Teilnehmer dieser Standard angewendet wird, kann dies dazu beitragen,

- neue Reiter für den Sport zu gewinnen,
- Einsteigerklassen zugänglicher zu machen,
- sowie internationale Teams einfacher in Ranglistenturniere einzubinden.

Damit wird der Teilnehmerkreis erweitert, ohne die bestehenden Regelungen für regelmäßig startende Teams grundsätzlich zu verändern.

Mats Hensel

